Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

215 (9.8.1843)

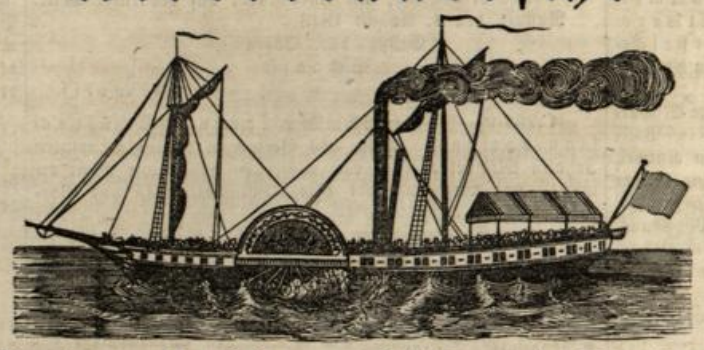
Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 215.

Mittwoch, den 9. August 1843.

[B.466.] Mannheim.

Niederländische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.



nach allen Stationen: Mainz, Koblenz, Köln und Rotterdam und vice versa.

Abfahrt von Mannheim:

jeden Dienstag und Samstag Morgens 5½ Uhr,

nach Ankunft des ersten Eisenbahnzugs nach Heidelberg.

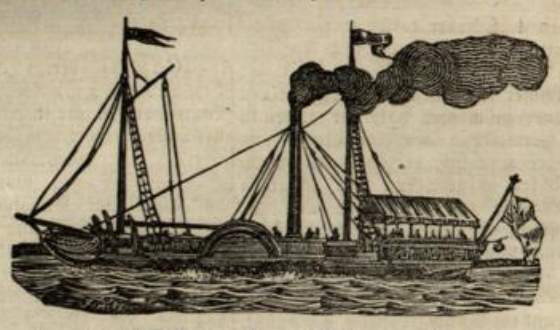
Die Boote dieser Gesellschaft korrespondiren mit dem jeden Dienstag von Rotterdam nach London fahrenden „Batavier", übernehmen zugleich Güter und sind die **einzigen**, welche direkt **ohne Umladung** in 2½ Tagen nach Rotterdam fahren. Auch befördern dieselben Passagiere über Rotterdam nach Amerika auf **gekupferten Dreimasterpostschiffen** auf eine sehr billige, schnelle und bequeme Weise. Nähere Auskunft ertheilt der Agent

Mannheim, den 15. März 1843.

L. W. Renner.

[B.970.]

Abfahrtsstunden der rhein-preußischen Dampfschiffe von Maximiliansau



vom 12. Juli d. J. an:

Rhein aufwärts:
Morgens 4 Uhr bis / Vormittags 10 Uhr bis } Straßburg.

Rhein abwärts:
Vormittags 10 Uhr bis / Nachmittags 2½ Uhr bis } Mainz.

Der Personenwagen nach Maximiliansau fährt demnach hier Vormittags 9 Uhr, und Nachmittags 1½ Uhr von der Expedition fahrender Posten ab, wo über Weiterinfluenzen, Preise ꝛc. die nähere Auskunft ertheilt wird.

Karlsruhe, den 12. Juli 1843.

Großh. bad. Oberpostamt.
v. Kleudgen.

Literarische Anzeigen.

[C.257.1] Stuttgart. In der **E. Schweizerbart**'schen Verlagsbuchhandlung in **Stuttgart** ist so eben folgende interessante Schrift erschienen und in der Hofbuchhandlung von **G. Braun** in **Karlsruhe** und **A. Knittel** in **Rastatt** zu haben:

Die
Bewirthschaftung des Berkheimer Hofes,
ein Beitrag zur Beschreibung
der
Landwirthschaft in Württemberg,
mit besonderer Berücksichtigung der landwirthschaftlichen Verhältnisse des Strohgäues,
von
J. F. G. Reinhardt,
korresp. Mitglied der k. Zentralstelle des landwirthschaftl. Vereins, des großh. bad. landwirschaftl. Vereins.
Mit 2 lithographirten Tafeln. **Preis 1 fl.**

[C.230.3] Offenburg.

Bierbrauereiverkauf.

Familienverhältnisse bestimmen mich, meine Bierbrauerei zur Stadt Karlsruhe, nebst Zugehör zu veräussern, und zwar im Wege freiwilliger und öffentlicher Versteigerung, wozu Tagfahrt auf

Montag, den 21. August dieses Jahrs,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Gemeindehaus festgesetzt ist.

Dieses Etablissement besteht:

1) In einer zweistöckigen Behausung an der Hauptstraße nächst dem Eingange in hiesige Stadt von Karlsruhe her. Dasselbe enthält im untern Stock auf die Hauptstraße eine geräumige Wirthsstube und ein großes Billardzimmer, dann eine Küche mit Backofen und Speiskammer. Im obern Stock 5 Zimmer, 3 Kammern und 4 Mansardenzimmer, einen großen Luftmalz- und 2 Fruchtspeicher.
2) In einer auf das Zweckmäßigste eingerichteten Bierbrauerei und Branntweinbrennerei mit einem Pumpbrunnen, nebst 2 Bierkesseln von 1000 und 300 Maas, einer Malzdarre und Malzboden.
3) In einem mit Steinen belegten Hof, 3 in einander laufenden gewölbten Kellern mit einem steinernen Gährtrog, Untergährbütten und einem bedeutenden Fässervorrath.
4) In einem Gaststall und Schweinställen.
5) In einem nahgelegenen Oekonomiegebäude in der anstoßenden Wassergasse, mit einem sehr geräumigen Lagerbierkeller, Stallungen zu 8 Stück Vieh, im obern Stock 2 Kammern, nebst Heu- und Fruchtböden. Hiebei ein geräumiger Hof und Garten.

Die Wirthschaftseinrichtung wird mit zum Kaufe angeboten. Die vorgeschriebenen Realitäten können jeden Tag eingesehen werden, wobei bemerkt wird, daß dieser Wirthschaft wegen der Nähe des Bahnhofes eine bedeutende Konkurrenz bevorsteht.

Offenburg, den 31. Juli 1843.

Xav. Nerlinger.

[C.253.3] Nr. 261. Karlsruhe. (Brennöllieferung betr.) Die Lieferung des Brennölbedarfes an gereinigtem sowohl, als ungereinigtem Oel für die hiesige Schloßbeleuchtung für den Zeitraum vom 1. September 1843 bis dahin 1844 soll im Wege der Summission an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben werden.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Summissionen mit der Aufschrift

„Brennöllieferung betreffend"

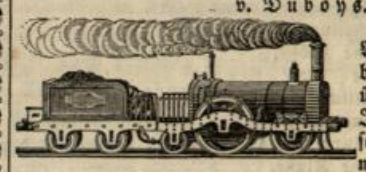
versehen, längstens bis zum 19. August h. a. versiegelt dahier eingereicht seyn müssen.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau der Hofökonomieverwaltung eingesehen werden.

Die Eröffnung der Summissionen geschieht den 19. dieses, Vormittags 11½ Uhr, auf der diesseitigen Kanzlei.

Karlsruhe, den 2. August 1843.

Großh. bad. Oberhofmarschallamt.
v. Duboys.



]C.287.3] Nr. 1442. Achern. (Eisenbahnbau.) Zu den Bahnübergängen im acherner Inspektionsbezirk sind besonders bearbeitete Pfosten nothwendig, und zwar:

a) 186 Stück Barrierepfosten und
b) 62 Plakatstöcke, welche aus Eichenholz angefertigt werden müssen.

Diese Lieferung soll im Wege der Summission verakkordirt werden und es sind daher die Angebote bis zum

Montag, den 14. d. M.

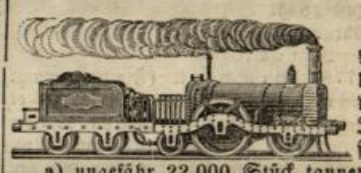
verschlossen mit der Aufschrift: „Pfostenlieferung zur Eisenbahn" anher einzureichen.

An besagtem Tage, Nachmittags 2 Uhr, wird die Eröffnung der Angebote stattfinden, wozu die Summittenten eingeladen sind.

Die desfallsigen Bedingungen und Zeichnungen können auf dem Inspektionsbureau eingesehen werden.

Achern, den 5. August 1843.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Embdt.
vdt. Brummer.



[C 289.3] Nr. 1444. Achern. (Eisenbahnbau.) Zur Einfriedigung der Eisenbahn in dem Inspektionsbezirk Achern sind erforderlich:

a) ungefähr 22,000 Stück tannene Latten von 20 Linien Breite, 9 Linien Dicke und 15 Fuß Länge.
b) Ungefähr 32,000 Stück tannene runde Pfähle von 5 Fuß Länge und 2½ bis 3 Zoll Dicke.

Hievon soll ⅓ auf den renchener, ⅓ auf den acherner und ⅓ auf den bühler Materialplatz verbracht werden.

Für diese Materiallieferung wird daher Summission eröffnet und es sind die Angebote versiegelt mit der Aufschrift

„Latten- oder Pfählelieferung zum Eisenbahnbau"

bis zum

Montag, den 14. d. M.

anher einzureichen, an welchem Tage Morgens 9 Uhr die Summittenten zur Einsichtsnahme der Angebote eingeladen werden.

Diese Angebote können zu ⅓ des ganzen Bedarfs oder für das Quantum auf einen Holzplatz gemacht werden.

Die Bedingungen hiefür sind auf dem diesseitigen Bureau einzusehen.

Achern, den 5. August 1843.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Embdt.
vdt. Brummer.

[C.288.3] Nr. 1443. Achern. (Eisenbahnbau.) Für die im diesseitigen Bezirke vorkommenden Eisenbahnübergänge sind ohngefähr 90 Zentner Schienen aus gewalztem Eisen erforderlich.

Die Dimensionen der Schienen, und zwar für die eine Hälfte, sind zu 40 Linien Breite und 4 Linien Dicke, für die andere Hälfte zu 28 Linien Breite und 4 Linien Dicke; die Länge der einzelnen Stäbe wird zu 15 Fuß angenommen.

Diese Eisenlieferung soll im Summissionswege vergeben werden und es sind die desfallsigen Angebote, welchen kleine Musterstücke, an denen die Bruchfläche ersichtlich ist, beige-

legt seyn müssen, versiegelt mit der Aufschrift: „Eisenlieferung zum Eisenbahnbau"

bis zum 14. d. M.,

anher einzureichen, an welchem Tage, Vormittags 10 Uhr, die Eröffnung der Angebote erfolgen wird, zu welcher Verhandlung die Summittenten erscheinen wollen.

Die Bedingungen für diese Lieferung sind zur Einsicht auf diesseitigem Bureau aufgelegt.

Achern, den 5. August 1843.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Embdt.

vdt. Brummer.

[C.270.3] Vollmersweiler. (Versteigerung einer Mahl- und Schälmühle.) Der unterzeichnete Michael Betzer, Müller, in Vollmersweiler, Kanton Kandel, in der königl. bayer. Pfalz wohnhaft, läßt seine in der Gemeinde Vollmersweiler gelegene sogenannte Würzmühle, bestehend in Mahl- und Schälgang, nebst Wohnhaus, Scheuer, Stallungen, Garten und Zugehör, bis

Mittwoch, den 30. August 1843,
Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthshause zum Ochsen zu Vollmersweiler auf Eigenthum versteigern.

Auch können Liebhaber dieselbe bis dorthin aus freier Hand kaufen.

Vollmersweiler, den 3. August 1843.

Betzer.

[C. 273. 1] Nr. 2358. Baden. (Eichene und tannene Klötzeversteigerung.) Die Stadtgemeinde Baden läßt aus dem Gemeindewald von unten genannten Distrikten und Abtheilungen auf

Mittwoch, den 16. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigern:

Distrikt I. Frömersberg, Abtheilung 2, Beutig:
8 Stück eichene Klötze.
Abtheilung 1, Frömersberg
5 Stück eichene Klötze.
Abtheilung 4, Katzenstein:
3 Stück eichene Klötze.
Distrikt II. Iberst. Abtheilung 7, Laisenberg:
7 eichene Klötze.
Distrikt IV. Plattig, Abtheilung 1, 5, 6, 7, 8:
99 Stück tannene Klötze.
Distrikt V. Bernstein, Abtheilung 2, 3, 4, 5, 6:
145 Stück tannene Klötze.
Distrikt VI. Steinberg, Abtheilung 1, Langert:
2 Stück eichene Klötze.
Abtheilung 6, Steinberg:
42 tannene Klötze.
Abtheilung 7, Oserstein:
375 Stück tannene Klötze,
3 „ eichene „
Abtheilung 8, Kuchenberg:
76 Stück tannene Klötze.
Abtheilung 10, Oberstedberg:
50 Stück tannene Klötze.
Abtheilung 11, Hilseck:
64 Stück tannene Klötze.
Distrikt VII. Staufenberg, Abtheilung 2, Maisenkopf:
3 Stück tannene Klötze.
Abtheilung 3, Merkur:
18 Stück tannene Klötze.
Abtheilung 7, Falkehald:
18 Stück tannene Klötze.
Abtheilung 8, Kleinstaufenberg:
222 Stück tannene Klötze.
Abtheilung 9, Sauersbosch:
24 Stück tannene Klötze,
1 eichener Klotz.
Abtheilung 10, Hummelsacker:
6 Stück tannene Klötze.

Steigerungsliebhaber werden hierzu eingeladen.

Baden, den 4. August 1843.

Bürgermeisteramt.

Jörger.

[C.263.3] Nr. 19,778. Bruchsal. (Fahndung.) Der Israelit Heinrich Weinberger von Heidelsheim erhielt von dem Sohne seines Dienstherrn, Joseph Odenheimer zu Karlsruhe, 1300 fl., meistens in Kronen- und Fünffrankenthalern bestehend, um sie letzterm nach Emmendingen zu überbringen.

Derselbe kam diesem Auftrag nicht nach, und da dringender Verdacht vorhanden, daß er diese Summe unterschlagen hat, so bitten wir, indem wir dessen Signalement beifügen, auf denselben fahnden und ihn im Betretungsfall anher einliefern zu lassen.

Hierbei wird noch bemerkt, daß demjenigen, der den Aufenthalt des Angeschuldigten anzeigt und dessen Verhaftung bewirkt, von Odenheimer eine Belohnung von 50 fl. zugesichert wird.

Signalement.

Alter, 48 Jahre.
Größe, 5' 7".
Körperbau, kräftig.
Haare, schwarz und dicht.
Bart, ditto.
Augen, braun.
Kinn, rund.
Stirne, breit.
Gesichtsfarbe, blaß.
Besondere Kennzeichen: in der Nähe des Mundes auf der rechten Seite eine Warze in der Größe einer Erbse.

Derselbe trug ein blaues Ueberhemd, Hosen von Sommerzeug, Schnürschuhe und eine tuchene Schildkappe.

Er ist mit einem zum Reisen im Inland und nach der Schweiz gültigen Paß, welcher mit hebräischen Schriftzügen dessen Unterschrift enthält, versehen.

Bruchsal, den 1. August 1843.

Großh. bad. Oberamt.

v. Berg.

[C.275 3] Nr. 20,333. Rastatt. (Bekanntmachung.) Gestern Nachmittags 3 Uhr ertrank bei'm Baden im Rhein, nahe an dem Landungsplatze der Dampfschiffe bei Iffezheim, ein uns als früherer Alexander von Hasse aus St. Petersburg bezeichneter Reisender, dessen Signalement unten beifolgt. Der Leichnam des Ertrunkenen wurde noch nicht aufgefunden, wir ersuchen daher sämmtliche Polizeibehörden, uns, wenn der bezeichnete Leichnam in dortigem Bezirke gelandet würde, die Anzeige davon zu machen.

Signalement.

Alter, 21 Jahre.
Größe, 5' 6".
Haare, blond.
Stirn, hoch.
Augen, hellblau.
Mund, mittler.
Nase desgleichen, mit einer Narbe auf der linken Seite.

Rastatt, den 4. August 1843.

Großh. bad. Oberamt.

Schaaff.

vdt. Wolff.

[C.285.1] Nr. 11,467. Walldürn. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des entmündigten Johann Michael Kuhn von Walldürn haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 5. September d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Walldürn, den 28. Juli 1843.

Großh. bad. fürstl. leiningensches Bezirksamt.

Steinwarz.

vdt. Döpfner.

[C.284.1] Nr. 14,594. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Andreas Schuhmacher jung von Dallau haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 4. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mosbach, den 2. August 1843.

Großh. bad. fürstl. leiningensches Bezirksamt.

Kraft.

vdt. Stulz.

[C.274.2] Nr. 18,841. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schneider Mathias Eisele von hier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 1. September d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Kenzingen, den 2. August 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Sieb.

vdt. Klipfel.

[C.267..3] Nr. 12,407. Stockach. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Adam Buri von Eigelfingen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 12. Sept. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der Tagfahrt wird ferner ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und werden Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, wobei rücksichtlich der Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden sollen.

Stockach, den 27. Juli 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dobel,
D. B.

[C.245.3] Nr. 19,545. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Gemeinderechners Martin Zimmermann von Zeutern haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 26. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bruchsal, den 28. Juli 1843.

Großh. bad. Oberamt.

v. Berg.

[C.244.3] Nr. 17,699. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen der Joseph Hubbuch's Eheleute von Neuenburg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 25. Aug. 1843,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bruchsal, den 31. Juli 1843.

Großh. bad. Oberamt.

v. Berg.

[C.247.3] Nr. 15,545. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schuster Anton Huber von Lautenbach ist Gant erkannt; und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 6. Sept. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Oberkirch, den 29. Juli 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jüngling.

[C.239.3] Nr. 7777. Philippsburg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bürgers Jakob Fank von Neudorf haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 17. Aug. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Philippsburg, den 29. Juli 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Reichlin.

[C.299.3] Nr. 16,876. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Färber Martin Rinderle von hier haben wir Gant erkannt und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 4. Sept. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben. Damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Staufen, den 26. Juli 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.

Eckert.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.